

SCHACHNOVELLE

In Petrópolis schrieb Stefan Zweig die „Schachnovelle“ . Stefan Zweig war dort als österreichischer Jude und Pazifist im Exil.

Der Protagonist der Erzählung, Dr.B., trägt autobiographische Züge. Er war aus Europa über die USA vor dem Naziterror geflüchtet und dann per Schiff weiter nach Brasilien gereist. In zermürbender, depressiver Stimmung entstand die Schachnovelle, und ihrem resignierten Ende ist die Bedrückung des Autors deutlich anzumerken. Mit genauen Datumsangaben nahm Zweig in der Novelle zum ersten Mal in seinem literarischen Schaffen klar und eindeutig auf das politische Geschehen in seiner Heimat Bezug: Dr. B. wird exakt an dem Tag verhaftet, als die deutsche Armee in Österreich einmarschiert. Das Nachspielen von Schachpartien aus einem Buch war Zweig bekannt, er hatte sich 1941 in Brasilien selbst ein Schachbuch gekauft und Partien daraus gespielt. Die Schachnovelle ist das letzte Werk, das Stefan Zweig vor seinem Freitod abschloss. Das Manuskript verschickte er am 21. Februar 1942 an seinen Verleger - kurz vor dem gemeinsam mit seiner Frau begangenen Suizid.

Werden wir späte Zeugen von den Gräueln, denen die Gegner des Nationalsozialismus ausgesetzt waren.

Lassen wir uns gemeinsam mitnehmen von dieser bewegenden und spannenden Erzählung, die zweifellos zur Weltliteratur gehört.

Stefan Zweig - kurz und knapp

Stefan Zweig

Stefan Zweig wurde am 28. November 1881 in Wien geboren und starb am 23. Februar 1942 in Petrópolis, Brasilien.

Der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig kam aus großbürgerlich-jüdischer Familie. Er studierte in Wien und Berlin Philosophie, Germanistik und Romanistik. 1904 promovierte er zum Dr. phil. Nach der Promotion bereiste er Europa, Amerika, Afrika und Indien. Während des 1. Weltkriegs war er zuerst propagandistisch im Wiener Kriegsarchiv, dann in offiziellen Missionen in der Schweiz tätig. Er engagierte sich zusammen mit R. Rolland für den Frieden. Nach Kriegsende lebte er bis 1933 mit seiner Frau Friderike in Salzburg. Von ihr löste er sich im Zug einer Übersiedlung nach England, 1941 zog er weiter nach Brasilien, nach Petropolis im Bundesstaat Rio de Janeiro. Unter Depression leidend, nahm er sich dort gemeinsam mit seiner zweiten Frau Lotte das Leben.